

**Hohe Kommissar  
der Vereinten Nationen für Menschenrechte  
Kommissions-/Unterkommissionsteam (Verfahren 1503)  
CH-1211 Genf 10, Schweiz  
Fax: (41 22) 917 90 11 Email: [cp@ohcr.org](mailto:cp@ohcr.org)**

**„PETITION 1503“  
ZUR UNTERSUCHUNG UND ANERKENNUNG DER SYSTEMATISCHEN;  
VORSÄTZLICHEN UND BEABSICHTIGTEN ERMORDUNG VON SIKHS IM  
NOVEMBER 1984 ALS VÖLKERMORD**

In der ersten Novemberwoche 1984 organisierte und führte die damals regierende Partei Indiens, der Indische Nationalkongress, auch als „Kongresspartei“ bekannt, in ganz Indien Angriffe auf Sikhs mit der Absicht einer Vernichtung der Sikh-Gemeinde, einer religiösen identifizierbaren Minderheit, aus.

Diese Übergriffe auf das Leben der Sikhs, deren Besitz und deren Anbetungsorte wurden minutiös und identisch vollzogen, in der Folge wurden mehr als 30.000 (dreißigtausend) Sikhs ermordet, Frauen der Sikh-Gemeinde vergewaltigt, Gurudwaras der Sikhs niedergebrannt, Besitztümer der Sikhs geplündert und über 300.000 (dreihunderttausend) Sikhs entwurzelt und heimatvertrieben.

Die Schwere, das Ausmaß und insbesondere die Durchführung dieser Attacken auf organisierte Weise wurden von der indischen Regierung verschleiert und als „Anti-Sikh-Ausschreitung in Delhi im November 1984“ dargestellt. Diese Angriffe waren keine „Ausschreitungen“ und beschränkten sich nicht nur auf Delhi. Vielmehr wurden Sikhs im Laufe des Novembers 1984 in 18 Staaten und in über 100 Städten in ganz Indien angegriffen, die konkrete Absicht dabei war, die Sikh-Gemeinde auszulöschen.

Der vorsätzliche und beabsichtigte Charakter dieser Übergriffe auf das Leben der Sikhs, deren Besitz und Anbetungsorte im November 1984 macht dieses zu einem Verbrechen des „Völkermords“ gemäß Artikel 2 der Konvention über Völkermord der Vereinten Nationen.

**ENTDECKUNG NEUER BEWEISMITTEL – MASSEGRÄBER VON IM NOVEMBER 1984  
GETÖTETEN SIKHS**

Zu den neuen bestürzenden Beweisen zählen Massengräber, kaputte Dörfer, niedergebrannte Gurudwaras (Tempel der Sikhs) und andere Spuren der Sikh-Vernichtung im November 1984. Die Entdeckung eines Massengrabs von im November 1984 ermordeten Sikhs im Dorf Hondh-Chillar, Haryana, Indien, gilt als neuester Beweis dafür, dass die Sikhs vorsätzlichen, beabsichtigten und geplanten Angriffen im November 1984 ausgesetzt waren. Nach der Entdeckung der Sikh-Massengräber in Hondh-Chillar, Haryana, am 15. Februar 2011 wurden ähnliche neue Nachweise für die auf die im November 1984 ausgeführten Angriffe auf die Sikh-Bevölkerung in mehreren weiteren Staaten wie Westbengalen, Uttar Pradesh und Jammu & Kaschmir zutage gebracht.

Die elenden Trümmer und menschlichen Überreste an neu entdeckten Plätzen des Völkermords quer über Indien zusammen mit den offiziellen Aufzeichnungen der indischen Regierung sind die konkretesten, unwiderlegbaren und überzeugenden Belege dafür, dass es sich bei der Tötung der Sikhs im November 1984 um einen Völkermord handelte.

Ich, der/die Unterzeichnete, ersuche das „1503 Komitee“ der Vereinten Nationen:

- a) Zur UNTERSUCHUNG der systematischen; vorsätzlichen und beabsichtigten Ermordung von Sikhs in der ersten Novemberwoche 1984 quer über Indien, die von den indischen Folgeregierungen faktisch als auf nur auf Delhi begrenzte „Anti-Sikh-Ausschreitungen“ dargestellt wurde.
- b) Zur ANERKENNUNG UND VERKÜNDUNG des systematischen, vorsätzlichen und beabsichtigten Massakers an Sikhs im November 1984 als „Völkermord“ gemäß Artikel 2 der Konvention über Völkermord der Vereinten Nationen.

Name		Telefon	
Straße	Stadt	Bundesland	PLZ
Unterschrift		Datum	Land